

VOGUE

DEUTSCH



02/2018
FEBRUAR
€ 7,-
DEUTSCHLAND
€ 7,- ÖSTERREICH
SFR 11,- SCHWEIZ

Ganz natürlich

& visionär

99 Seiten

Frühjahr 2018

**New
Fashion**





PLATTENSPIELER
Verner Panton arbeitete von 1972 bis 1987 an einer gigantischen Deckenlampe, die sich aus unzähligen Muschelpfättchen zusammensetzt. Die ist nun – frisch restauriert – in der „Weinstube“ des Basler Restaurants „Kunsthalle“ zu bewundern. Kunsthallebasel.ch



FABELVASEN Im Wunderland zwischen „Funktion und Nichtfunktion“ sind die Keramikflaschen der in Landshut lebenden Südkoreanerin Ahryun Lee angesiedelt. „Imaginary Drinks“-Vasen, u. a. bei Maison Numen, ab 470 €.

NUANCIERT Man kann sich das Sofa „Rondo“ auch in Fuchsiarot, Orange oder Lila beziehen lassen. Herrlich klar wirkt die elegante Form jedoch, wenn fein abgestimmte Naturtöne sie akzentuieren. Von Rolf Benz, ab 3610 €.

Wolkentische, Muschellampen und Porzellan-Origami

HEITER bis wolzig. Die „Camo Tables“ von Neo/Craft lassen sich beliebig kombinieren. Glas, Marmor, Messing, ab 1250 €.



Fotos: Verner Panton Restaurant Kunsthalle (1); alle Preise unverbindlich



SEHENS-WERT Neuzugang in Miamis Design District. Das Museum Institute of Contemporary Art (ICA), das im Dezember eröffnete, präsentiert noch bis zum 26. Februar mehr als 50 moderne Künstler, u. a. Yves Klein, Laure Prouvost, Jason Rhoades und Rosemarie Trockel. icamiami.org

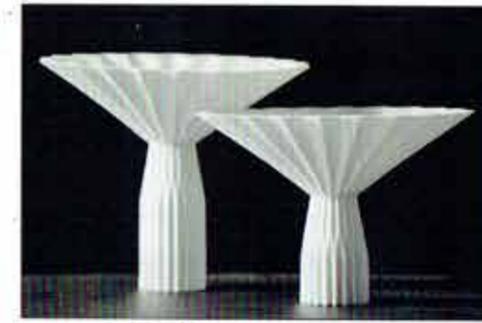


Art-Innovation: Im Pariser Marais eröffnet das von Rem Koolhaas gestaltete Kunstzentrum Lafayette Anticipations. 10.3., 9 Rue du Plâtre.

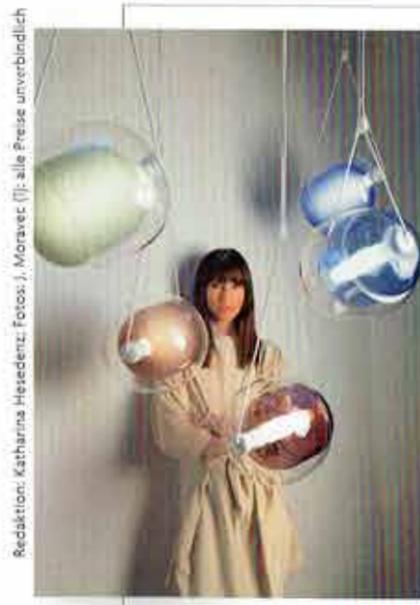
ITALIAN JOB Wie meist bei italienischem Design liegt der Fokus auf Bella Figura, dem guten Aussehen. Darüber hinaus sitzt man im wohlgeformten „Canevin Chair“ auch ausnehmend komfortabel. Gestell wahlweise aus Holz oder Metall. Von Rubelli Casa, ab 3100 €.



POP-STARs Mit der Tellerserie „Blow“ von Studio Job tischt das italienische Label Seletti populäre Pop-Art-Motive der Sixties und Seventies auf. Aus Porzellan, Ø 27 cm, je 29 €.



SCHÖNE FALTEN Japanische Papierfächer lieferten die Vorlage für Tischaufsätze der Serie „Piage“. Aus japanischem Porzellan, H 12 und 14,5 cm, Ø 16,5 cm. Von Denis Guidone für Hands On Design, 180 und 220 €.



Redaktion: Katharina Heidegger; Fotos: J. Moravetz (1); alle Preise unverbindlich

LICHTBRINGERIN Die außergewöhnlichen Leuchten der jungen tschechischen Designerin Lucie Koldova werfen ein Schlaglicht auf die Aussage der Kölner Möbelmesse (IMM Cologne). Sie wurden eingeladen, das Herzstück der diesjährigen IMM zu entwerfen: „Das Haus“. Zum ersten Mal erhält ein Lampendesigner die Gelegenheit, sich darzustellen. Ganz klar, dass Licht dabei die Hauptrolle spielt und Möbel den Gesamteindruck vervollständigen. Wie sollen wir uns das vorstellen? Es geht um emotionale Bedürfnisse. Ich möchte die Besucher auf eine Reise durch verschiedene Gefühlszustände führen. Was nicht heißt, dass die Installation gefühlsduselig ausfällt. Der Stil ist transparent und minimalistisch. Der größte Unterschied zwischen Lichtarbeit und klassischem Möbeldesign? Ein höheres Maß an gestalterischer Freiheit. Licht ist in jede Richtung veränderbar. Ausgeschaltet sind Lampen stille Objekte, eingeschaltet sagen sie etwas völlig anderes aus. Haben Sie für „Das Haus“ auch neue Lampen design? Ja, zwei. Sie begraben die Gäste gleich am Eingang. Links: Lucie Koldova und ihre „Capsula“-Lampen. Für Brokis, ab 1000 €.



FRESH Mit ungewöhnlichen Ideen bringt die in London lebende Österreicherin Katharina Eisenköck frischen Wind in die Interiorszene. „Tension Mirror Onyx“, 1450 €.